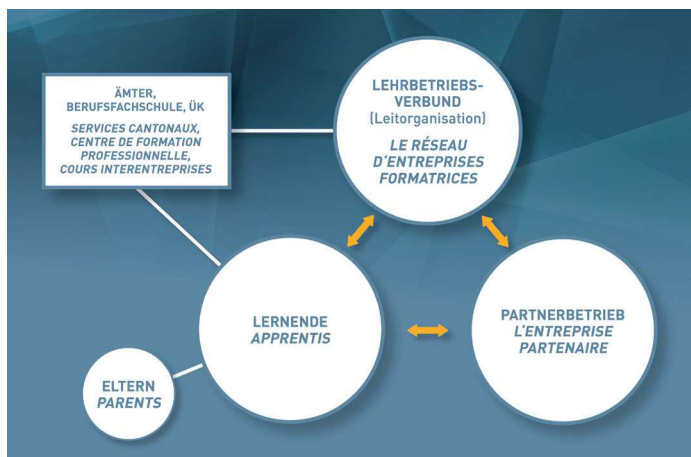


Die Verbundlehre – eine spannende Alternative



Eine passende Lehrstelle zu finden, ist für viele Jugendliche anspruchsvoll und oft schwierig. Gleichzeitig plagen die Betriebe Sorgen über den beruflichen Nachwuchs, weil zum Beispiel die Ressourcen für Rekrutierungs-, Ausbildungs- und Betreuungsaufwand nicht ausreichen. Beide Seiten finden in einem Lehrbetriebsverbund einen Partner, der Betriebe administrativ und organisatorisch entlastet und Jugendliche fachkundig und individuell begleitet. Jugendliche schliessen ihre berufliche Grundbildung dank der Unterstützung im Lehrbetriebsverbund erfolgreich ab, erlangen einen anerkannten Berufsabschluss und bewähren sich als qualifizierte und begehrte Arbeitskräfte.

Die Berufslehre im Verbund zu absolvieren, ist eine spannende Alternative für Lernende und Betriebe und eine gute Ergänzung in der beruflichen Grundbildung. Während die Lernenden bei einer herkömmlichen Lehre die gesamte Lehrzeit in einem Betrieb absolvieren, erhalten sie in der EFZ-Lehre die Gelegenheit, mehrere Betriebe kennenzulernen. Nach dem Rotationsprinzip werden die Lehrjahre in verschiedenen, unabhängigen Unternehmen durchlaufen. Damit können sich auch Betriebe in der Berufsbildung engagieren, die wegen ihrer Grösse oder Spezialisierung nicht in der Lage sind, eine komplette Lehre anzubieten und bisher deshalb nicht ausgebildet haben. Bei EBA-Lernenden gibt es meistens keinen Betriebswechsel, da diese Ausbildungsziele in der Regel von jedem Betrieb abgedeckt werden können und eine Rotation in einer 2-jährigen Lehre nicht zielführend ist.

Eine Lösung mit Vorteilen für alle.

Sämtliche administrativen und organisatorischen Aufgaben übernimmt der Lehrbetriebsverbund. So können sinnvoll Synergien genutzt und die Betriebe entlastet werden. Die Verantwortung für die praktische Ausbildung liegt bei den Betrieben, der Lehrbetriebsverbund trägt die Gesamtverantwortung. Das Netzwerk LBV, welches aus sechs kleineren und mittelgrossen branchenunabhängigen Lehrbetriebsverbänden besteht, verfügt über langjährige Erfahrung in der Rekrutierung, der Begleitung und im Coaching der Lernenden während der Ausbildung sowie in der Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren.

Lernende fordern und fördern.

Die Verbundlehre bietet den Lernenden ein spannendes Umfeld mit überdurchschnittlichen Entfaltungs- und Vernetzungsmöglichkeiten. Der Einblick in verschiedene Unternehmen ist eine fachliche und kulturelle Bereicherung. Die Lernenden erhalten eine vielseitige und breite Ausbildung und schaffen sich so gute Chancen auf eine Anschlusslösung in der Arbeitswelt. Das Netzwerk LBV rekrutiert neue Lernende in einem mehrstufigen Selektionsprozess, oberstes Ziel dabei ist die Chancengleichheit für alle und das Matching Lernende/Betrieb. Durch Ausbildung wird die Integration von Jugendlichen ins Erwerbsleben angestrebt, ganz besonders die Integration von sozial wenig geförderten Jugendlichen und Migrantinnen und Migranten. Von den jährlich über 2000 Bewerbenden haben in diesem Sommer 211 Jugendliche einen Lehrvertrag erhalten.

Chancen bieten!

Das Netzwerk LBV beschäftigt 46 Mitarbeitende, die rund 320 Partner-Lehrbetriebe koordinieren und gemeinsam über 430 Lernende in 50 Lehrberufen ausbilden.

Die Finanzierung der Lehrbetriebsverbände ist je nach Kanton unterschiedlich. Eines haben alle Verbände gleich, die Ausfinanzierung ist nur mit Geldern der öffentlichen Hand und Gönnern/Spendern möglich. Das Netzwerk LBV ist immer auf der Suche nach Betrieben, die gerne partnerschaftlich die Ausbildungsverantwortung übernehmen wollen.

Weitere Informationen dazu auf der Website www.netzwerk-lbv.ch oder www.association-ref.ch



Verein Netzwerk LBV – Partner in der beruflichen Grundbildung

c/o Stiftung Chance, Regina-Kägi-Strasse 11, 8050 Zürich

Telefon 044 384 86 86, info@netzwerk-lbv.ch

www.netzwerk-lbv.ch, www.association-ref.ch

Hinter dem Netzwerk LBV stehen:

BildungsNetz Zug; fribab, Düringen/FR; Lernwerk Lehrbetriebsverbund, Vogelsang AG; Overall JobStart, Basel; Stiftung bvz Berufslehr-Verbund Zürich; Stiftung Chance, Zürich